

## Montage- und Betriebsanleitung für Anhängelock Typ 37255

- EG-Bauartgenehmigung, Genehmigungszeichen: E1 D 0503 -

### 1. Verwendungsbereich und Kennwerte

Der Anhängelock vom Typ 37255 ist für die Verwendung an land- oder forstwirtschaftlichen Zugmaschinen nach Richtlinie 2003/37/EG für folgende Kennwerte genehmigt:

D-Wert	bis 25,5 kN
zulässige Stützlast	bis 1200,0 daN (kg)

Der Anhängelock vom Typ 37255 darf nur in Verbindung mit bauartgenehmigten und zum Anbau geeigneten weiteren zugmaschinenseitigen Anhängelocks (Abmessung der Rastschienen siehe Montagezeichnungen) montiert werden. Dabei muss die Schiebeplatte des Anhängelocks über ihre gesamte Bauhöhe innerhalb des zugmaschinenseitigen Anhängelocks sicher verriegelt werden (siehe Montagezeichnungen). Der Anhängelock wird in 4 Ausführungen, die sich im Lochbild unterscheiden, gefertigt. Er darf nur in Kombination mit Anhängerkupplungen (Bozenkupplung, Zugzapfen bzw. Kupplungskugeln) verwendet werden, deren wirksamen Baumaße die im Verwendungsbereich des Anhängelocks angegebene Abmessungen nicht überschreiten (siehe Montagezeichnungen).

**Bemerkung:** für Zugmaschinen nach Richtlinie 2003/37/EG gilt eine Geschwindigkeit bis 40 km/h

### 2. Montage

Bei der Montage des Anhängelocks vom Typ 37255 sind ausschließlich die serienmäßig vorhandenen Befestigungspunkten zur Aufnahme der Anhängerkupplung zu verwenden. Bei der Montage müssen die Anlageflächen der zu montierenden Teile sauber sowie lack- und fettfrei sein. Die Befestigungsschrauben und deren Anzugsmomente sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Ausführung	Schrauben (Güte)	Anzahl	Anzugsmoment [Nm]
1 / 4	M16 (10.9)	4 / 2	300
2	M14 (10.9)	4	195
3	M10 (10.9)	4	70

### 3. Betrieb

Beim Betrieb des Anhängelocks dürfen die oben genannten Kennwerte nicht überschritten werden. Diese können mit den nachstehenden Formeln überprüft werden.

$$D\text{-Wert: } D = g \times (M_T \times M_R) / (M_T + M_R) \quad [\text{kN}]$$

Dabei ist:  $M_T$  = technisch zulässige Gesamtmasse des Zugfahrzeuges in t  
 $M_R$  = technisch zulässige Gesamtmasse des Anhängers in t  
 $g$  = Erdbeschleunigung, angenommen werden  $9,81 \text{ m/s}^2$

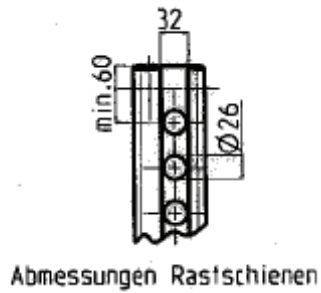
Die D-Werte können auch mit dem Rechenprogramm unter [www.scharmüller.at](http://www.scharmüller.at) überprüft werden.

Sofern durch die Kennzeichnung (Fabrikschild) am zugmaschinenseitigen Anhängelock oder durch die Kennzeichnungen (Fabrikschilder) an den in Kombination mit dem Anhängelock zulässigen Anhängerkupplungen kleinere Kennwerte ausgewiesen werden, sind diese für den Betrieb der Kombination maßgebend.

### 4. Wartung und Verschleiß

Im Rahmen der Fahrzeugwartungen sind die Befestigungsschrauben der Anhängerkupplungen mittels Drehmomentenschlüssel auf festen Sitz zu überprüfen (Anziehdrehmoment siehe oben). Bei sichtbarem Verschleiß und/oder Beschädigungen (Verriegelungsbolzen) ist der Anhängelock auszutauschen. Der Austausch ist, soweit der Fahrzeughalter nicht selbst über entsprechende Fachkräfte und die erforderlichen technischen Einrichtungen verfügt, durch eine Fachwerkstatt vornehmen zu lassen.

**Montagezeichnungen**



Abmessungen Rastschienen

Abb. 1: Rastschienenabmessung

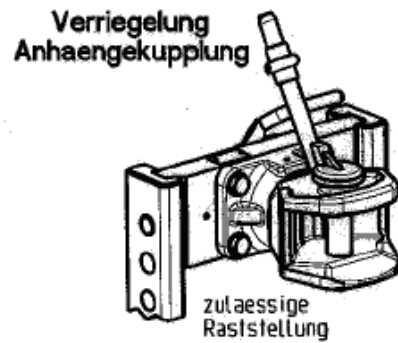


Abb. 2: Verriegelung der Anhaengekupplung

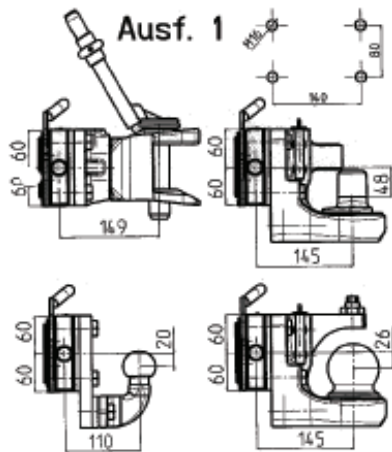


Abb. 3: Ausführung 1

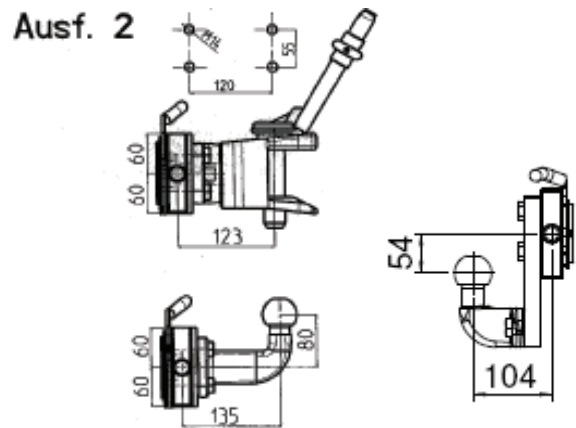


Abb. 4: Ausführung 2

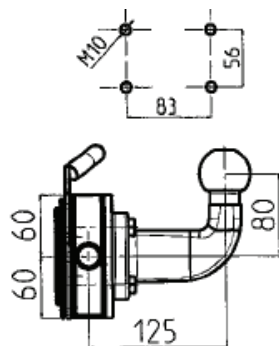


Abb. 5: Ausführung 3

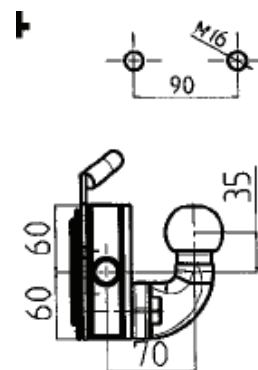


Abb. 6: Ausführung 4